

Vor 50 Jahren - Dokument: Allgemeine Zeitung

7. Januar 1961 - Feierliche Profefß

In der Kapelle des Instituts St. Mariae der Englischen Fräulein in Mainz legte Mechthild Schreiber aus Bingerbrück ihre feierliche Profefß ab. Sie ist die Vierte, die in den letzten Jahren aus der St. Hildegardis-Pfarrei den Schleier dieses Ordens nahm. Eine Tatsache, der Provinzialoberin Pastor Saling gegenüber dankbare Anerkennung aussprach.

14 Januar 1961 – kath. Kirchenchor

Generalversammlung des kath. Kirchenchores. Vorsitzender Karl-Heinz Schulz. Die stattliche Zahl von 55 aktiven Mitgliedern hat der katholische Kirchenchor im vergangenen Jahr auszuweisen. Vom Vorsitzenden wurden die vier großen Veranstaltungen im vergangenen Jahr hervorgehoben: die Kappensitzung im Februar, den Ausflug nach den alten Kaiserstädten Speyer und Worms, das Jubiläum des Dirigenten und Chorleiters, Hauptlehrer Gangolf Ollig und das öffentliche Konzert am ersten Adventsonntag. Vorgesehen für das Jahr 1961 waren: die beiden Kappensitzungen am 29. Januar und 12. Februar, das Dekanats-Cäcilienfest am 14. Mai, den Tagesausflug nach Taben bei Trier, wo das ehemalige Chormitglied Fräulein Altenhofen am 15. Oktober feierliche Profefß ablegt. Der Chor will den Ehrentag des einstigen Mitgliedes durch eine mehrstimmige Messe verschönen.

21. Januar 1961 – Frauenbund

Im katholischen Vereinshaus hielt der Zweigverein des katholischen Frauenbundes Jahresrückblick. Durch den plötzlichen Tod der ersten Vorsitzenden Frau Rosa Woog, im September vergangenen Jahres, wurde die sonst im Spätjahr fällige Hauptversammlung verlegt. Zur ersten Vorsitzenden wurde Frau Schmitt gewählt. Zweite Vorsitzende wurde Frau Buus, Schriftführerin: Frau Schreiber, Kassiererin: Frau Glöckner.



2. Januar 1961 – CVB

Am 21. Januar 1961 feierte der CVB den närrischen Auftakt in der neuen „geborgten“ Narrhalle in der Grundschule in der Herterstraße. Willi I. (Willi Seibert) begrüßte außer der einheimischen Prominenz, auch Gäste aus Bacharach und Frankfurt und war in seinem Begrüßungszeremoniell zu allen Streichen aufgelegt.



21. Januar 1961 – CDU

Der CDU Ortsverband sei im Wachsen, wurde in der kurzfristig gut besuchten Generalversammlung gesagt. Studienrat Rudolf Franz wurde erneut zum ersten Vorsitzenden gewählt. Zweiter Vorsitzender ist wieder Otto Schildbach.

26. Januar 1961 – Heinrich Kunz

Unter großer Anteilnahme wurde Textilkaufmann Heinrich Kunz zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene erfreute sich weithin besten Ansehen und großer Beliebtheit. Er wurde 77 Jahre alt. Heinrich Kunz entstammte der Gemeinde Damscheid bei Oberwesel.

Dort hatten seine Eltern eine Manufaktur- und Kolonialwarengeschäft. 1925 siedelte Heinrich Kunz mit seinem Unternehmen nach Bingerbrück über, dem Detailgeschäft gliederte er eine Textil-Großhandelsfirma an.

28. Januar 1961 – katholische Pfarrgemeinde.

Der „Altentag“ in der katholischen Pfarrgemeinde wurde vor Jahren von Pastor Saling ins Leben gerufen. Alle über 70 Jahre alten Männer und Frauen der Pfarrei werden alljährlich zu diesem Ehrentag eingeladen. Vorbereitung und Gestaltung liegen in den Händen des Frauenbundes. Trotz Schneegestöber und noch ungelegten Straßen hatte sich um 9 Uhr eine stattliche Zahl alter Leute in der noch weihnachtlich geschmückten St. Hildegardis-Kirche versammelt, wo Pastor Saling ein feierliches Hochamt zelebrierte. Am Nachmittag vereinten sich die Alten noch einmal vor der Krippe und wurden danach in Vereinshaus geleitet. Bei festlich gedeckten Tischen, duftendem Kaffee und vielerlei Kuchen für das leibliche Wohl fand ein buntes umfangreiches Programm statt, für das Frau Wichardt verantwortlich zeichnete.

Im Namen der Versammelten dankte das älteste Mitglied des Kirchenchores, Frau Altenkirch, herzlich allen, die mit viel Liebe und Verständnis diesen Ehrentag gestaltet hatten.



29. Januar 1961 – katholischer Kirchenchor.

In der neu hergerichteten, bis auf den letzten Platz gefüllten Narrhalle des katholischen Vereinshauses startete der katholische Kirchenchor St. Hildegardis mit seiner traditionellen Kappensitzung glanzvoll in die närrische Saison. Unter dem Jubel der Närrinnen und Narren hielten Elferrat und Prinzensgarde festlichen Einzug. In bewährter Meisterschaft begrüßte Karl Haas als langjähriger Präsident das närrische Volk, vor allem den neuen Ortsbürgermeister F. J. Dietz.



4. Februar 1961 – CVB

Große Fremdensitzung des Carneval-Verein 1949 Bingerbrück in der „Festhalle“ der neuen Schule am Samstag, den 4. Februar 1961 – 20:11 Uhr – anschließend Tanz bis 3 Uhr. Es wirken mit: die Hofsänger „Frohe Laune“ aus Bingen mit Musikdirektor Rony Franz, das Hofballett, bewährte Büttlen- und Gastredner.

Das war diesmal ein Gefecht mit schweren Waffen! Präside Willi Seibert und sein vortreffliches CVB-Gefolge haben den Narrengaul mit Glanz und Gloria galopp geritten. Und das fünf Stunden lang! Heiß stoben die Funken durch Kaltackischs neue gute Stubb; Feuer war unter der Decke. Es fehlte nicht an Attraktionen: Vor den Schranken stand ein leichtes Mädchen aus Baumholder, und zu guter Letzt ward gar der Weltraumaff zitiert. Was dazwischen lag, wie z.B. Manfred Kneisch, der mit qualmender Pfeife und rotweißer Quastenmütze aus der „Halbstarkenperspektive“ gar nicht verkehrt gegen die Alten wettete, oder Hermann Forster mit Zipfelmütze, Fläschchen und „Dippche“ zeternt als „kleiner Laussert“ das konnt sich alles gleichermaßen sehen und hören lassen.



14. Februar 1961 – Kyffhäuserbund

Einen neuen Platz für ihren Schießstand muss sich die Kyffhäuser-Kameradschaft suchen, wie in der Generalversammlung im Gasthaus „Rhein-Nahe-Eck“ bekannt wurde. Der seitherige Platz wird von dem Eigentümer anderweitig benötigt. Heinrich Reitzer ist wieder zum ersten Vorsitzenden gewählt worden.

14. Februar 1961 – katholischer Kirchenchor

Zweite Kappensitzung im Katholischen Vereinshaus. „Schunkelt, trinkt und lacht, `s jo Fassnacht. Mit diesem närrischen Lied startete Präsident Haas in die zweite und letzte Sitzung diese Saison. Willy Bittner jun.: mit der großen Gemeindeschelle kam er, wie ehemals sein Vater, glosierte aktuelle Bekanntmachungen – Christa Berges: erzählte ihre Wunschträume als reizender Lausbub – Theis-Haas: das Couplet vom „Rasseweib und Herkules“ begleitet am Klavier von Chorleiter Ollig – Ehepaar Junck – Schöck-Lautz: ein Reporter-Cocktail, gemixt aus Fußballspiel, Kinderpflege, Boxkampf und Obstverwertung. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schloß Präsident Haas die zügig verlaufende Sitzung „so eine Fastnacht dürfte nie vergehn!“

23. Februar 1961 – Verkehrsverein Bingerbrück

Versammlung zur Neugründung des Verkehrsverein Bingerbrück am Donnerstag, dem 23. Februar 1961, um 20 Uhr, im Restaurant „Rhein-Nahe-Eck“. Alle am Fremdenverkehr interessierten Kreise sind herzlich eingeladen. Beigeordneter Hans Pfeil wurde von der Versammlung zum Vorsitzenden gewählt.

2. März 1961 – Kirmes-Platz an der Herterstraße

In der Gemeinderatssitzung teilte der Bürgermeister mit, dass der Gemeindeplatz an der Herterstraße

ße, auf dem künftig die Kirmes stattfinden soll, bis auf Bimssteinreste geräumt sei. Einstimmig bewilligt die Gemeindevertretung einen Betrag von 500.-- DM für Planierungsarbeiten auf dem Platz, bei denen die Bimssteinreste nach Zerkleinerung zur Bodenbefestigung Verwendung finden sollen. Weiter entschied sich die Gemeindevertretung einmütig für die Herstellung eines Elektro-Anschlusses an dem Gittermast nahe dem Haus Herterstraße 1 zwecks Stromentnahme durch die Kirmesaussteller.



4. März 1961 – Freiwillige Feuerwehr Bingerbrück

Unter Vorsitz des Oberbrandmeisters Karl Oschewsky hielt die Freiwillige Feuerwehr Bingerbrück ihre Jahresrückschau. Über mangelhafte Resonanz in der Bevölkerung klagten die aktiven Feuerwehrleute. Es wurde bedauert, dass in der nahezu 4.000 Einwohner zählenden Gemeinde, die Feuerwehr nur 58 passive Mitglieder habe.

9. März 1961 – SPD

Außerordentlich gut war die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins der Sozialdemokratischen Partei besucht. In der schriftlichen geheimen Wahl wurde Emil Götze auch weiterhin an der Spitze der SPD bestätigt. Zweiter Vorsitzender wurde Heinrich Werno, Kassierer Heinrich Kunz und Frau Göbel.



28. März 1961 – Dora Knell

Trotz des hohen Alters plötzlich und unerwartet starb im 81. Lebensjahr Fräulein Dora Knell, eine alte Bingerbrückerin, die 1890 in der Gemeinde am Rhein-Nahe-Eck geboren wurde. Sie leitete nach dem Kriege als erste Vorsitzende den wieder auflebenden Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes.

1. April 1961 – Krupp Alfons

Lehrer Alfons Krupp beginnt seine Arbeit an der Bingerbrücker Volksschule.

18. April 1961 – Elisenhöhe

Klingt es auch vielleicht für manchen noch utopisch. Ein großartiges Projekt wird bald schon realistisch sein: die Trabantenstadt auf der „Elisenhöhe“. Die erste Instanz, der Landrat des Kreises Kreuznach, hat den vom Kreuznacher Kreisbauamt geschaffenen Flächennutzungsplan gutgeheißen. Jetzt steht nur noch das Ja-Wort der Koblenzer Bezirksregierung aus, und das wird von den Bingerbrücker ungeduldig erwartet. Die Zahl der Baulustigen, die sich droben auf der Höhe ansiedeln wollen, nimmt von Tag zu Tag zu.

6. Mai 1961 – Kirmes

Die Kerb hat von nun an einen neuen Platz. Die Marktplatz-Tradition ist aufgegeben worden: das lustige Kerweleben musste der Nähe der B 9 entfliehen. Aber an der Herterstraße wird es viel schöner erblühen. Es wird auch auf dem neuen Festplatz eine rechte, fröhliche Bingerbrücker Kerb werden. Aber – wie in den früheren Jahren – war nicht allein auf dem Festplatz Kerb, sondern auch in allen Gaststätten viel Betrieb.

2. Juni 1961 – Volkszählung vom 6.6.1961 in der Gemeinde Bingerbrück

Bingerbrück hat 3649 Einwohner (kath. 2119 – ev. 1404 – sonstige 126) – 436 Gebäude bei 1261 Haushalten.

8. Juni 1961 – Fahnenstafette

Am 17. Juni, dem Tag der Deutschen Einheit, wird eine Fahnenstafette, die am 8. Juni in Trier beginnt, in Bingerbrück etwa gegen 10 Uhr auf dem Marktplatz erwartet. Die Gruppe wird außer 24 Fahnen auch ein Spruchband mit der Bezeichnung „Unteilbares Deutschland“, mit sich führen. Die Initiative zu dieser Stafette geht vom Kuratorium „Unteilbares Deutschland“ aus. Alle Ortsvereine und die gesamte Bevölkerung sind aufgerufen, sich bei den Übergabefeierlichkeiten und der Gedenkstunde in der Bingerbrücker Turnhalle zu beteiligen.

23. Juni 1961 – Gemeinderatssitzung

In der Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 1961 wurde das Thema „Abfuhr von sperrigen Güter durch die gemeindliche Müllabfuhr“ besprochen. Unter Einsatz eines Unimog mit Müllkippanhänger mit einem Mann als Fahrer und 2 Mann Bedienung beansprucht die öffentliche Müllabfuhr wöchentlich bis zu 4 Tagen. Dazu kommt monatlich einmal die Abfuhr sogenannter sperriger Güter. Die Kosten der Müllabfuhr werden infolge der erhöhten Personal- und Sachkosten durch die derzeitige Abfuhrgebühr in Höhe von 1.-- DM je Tonne und Monat bei weitem nicht mehr gedeckt. Mit 13 gegen 5 Stimmen wurde eine Gebührenerhöhung auf 1,25 DM je Tonne und Monat beschlossen.

Hans-Jörg Adenau

Aus unserer Dokumentenmappe:

Einladung zur Weinversteigerung des Weinguts Schloss Wilhelm (heute: Schlößchen) am 26. März 1884

Wein-Versteigerung
von
Carl Herrmann
Weingutsbesitzer
auf
Schloss Wilhelm zu Bingerbrück a. Rh.

Mittwoch den 26. März 1884
Vormittags 11 Uhr
im Saale des „Englischen Hofes“ zu Bingen.

Zum Ausgebot kommen:

| | |
|-----------------------|----------------|
| 2 halbe | Stück 1878er |
| 3 halbe | Stück 1876er |
| 14 halbe und 14 ganze | Stück 1881er |
| 4 halbe und 35 ganze | Stück 1883er |
| 4 viertel | Stück Rothwein |
| zusammen 61 1/2 Stück | |

wobei Auslesen aus den besten Lagen von Büdesheim,
Münster und Sarmsheim.

Probenahme auf der Besichtigung des Versteigerers zu
Bingerbrück am 10., 11. und 12. März sowie vom
18. bis 25. März inclusive.

Bezugszeit bis 1. Juli 1884.